



SAP – Sozialistische Arbeiterpartei
PSO – Parti Socialiste Ouvrier
PSL – Partito Socialista dei Lavoratori

Postfach 2239
6300 Zug 2
PCK 60–24'657

Gewerkschaftsbund des Kt. Zug
z.H. Hansruedi Küng
Wildbrunnenstrasse 31
6314 U n t e r ä g e r i

Zug, 5. Juli 1985

1. Mai 1986

Liebe Kollegen

Wir haben an unserer letzten Sektionsversammlung über Eure Vorschläge betreffend den gemeinsamen 1. Mai 1986 ^{diskutiert} danken nochmals, dass Ihr so schnell auf unseren Brief geantwortet und uns zu einer Besprechung eingeladen habt. Es ist immerhin das erste Mal, dass eine GBZ-Delegation mit einer der SAP zusammensitzt und über gemeinsame Aktionen diskutiert. Das ist eine Grundvoraussetzung, um ein gemeinsames Vorgehen der ganzen Zuger Arbeiterbewegung zu ermöglichen.

Der 1. Mai ist der Tag, an dem die Arbeiterbewegung für ihre Forderungen demonstriert und ihre Stärke zeigt. Darum ist für uns die optimale Trägerschaft der 1. Mai-Kundgebung die sogenannte "Luzerner Lösung", d.h. der 1. Mai wird von einem Komitee organisiert (und auch finanziell gestützt), das aus allen interessierten Organisationen besteht (GBZ, Gewerkschafter-Komitee, SP, SAP, Jusos, RSJ, etc.). Welche organisatorische Form die Kundgebung haben soll (Demonstration, Platzkundgebung, Fest, etc.), ist nicht entscheidend, wobei wir natürlich eine Demonstration das Beste finden. Entscheidend für uns vielmehr, dass die Trägerschaft möglichst breit abgestützt wird. Darum sind wir für die "Luzerner Lösung". Denn nur so kann der optimale und breiteste Mobilisierungseffekt erreicht werden. Das soll auch das Ziel einer 1. Mai-Kundgebung sein: Die ganze Vielfalt der heutigen Arbeiterbewegung zum Ausdruck bringen (Junge und Alte, Schweizer und Ausländer, Frauen und Männer, Gemässigte und Radikale, Grüne und Rote, etc.)

Wir bedauern es, dass der GBZ-Vorstand dagegen ist, die "Luzerner Lösung" bereits 1986 zu verwirklichen. Wir nehmen jedoch gerne zur Kenntnis, dass der GBZ bereit ist, diese Lösung beim umgestalteten Landsgemeindeplatz zu realisieren. Wir verlangen aber, dass schon vor 1988 ganz klar in diese Richtung gegangen wird.

Den Vorschlag, dass der GBZ-Präsident gleichzeitig Tagespräsident sein soll, finden wir besser als die bisherige Lösung. Das löst aber das Problem nicht, dass die im GBZ vorhandene kämpferische Strömung unberücksichtigt bleibt. Diesbezüglich finden wir die alternierende Vertretung aller Strömungen besser und gerechter, da beide ungefähr gleichviel Leute auf dem Platz haben.

Die Idee, Walter Renschler für 1986 als Hauptredner zu engagieren, finden wir

akzeptabel. Allerdings würden wir es ausgewogener finden, wenn auch hier alternierend (z.B. 1987) als Hauptredner ein Vertreter der kämpferischen Strömung der Schweizer Gewerkschaftsbewegung zum Zuge käme.

Wir akzeptieren den Vorschlag des "offenen Mikrofons" bis zur Realisierung der "Luzerner Lösung". Wir möchten allerdings, dass folgendes klar festgehalten wird: Der(die) SAP- und SP-RednerIn werden mit den Parteienbezeichnungen auf dem offiziellen Programm aufgeführt. Wir sind gerne bereit, die SP als erste sprechen zu lassen.

In Bezug auf die Kundgebung möchten wir den GBZ-Vorstand bitten, das Bewährte der letzten 1.Mai-Kundgebungen beizubehalten: Die interessierten Gruppen und Organisationen, sowie Verbände erhalten die Möglichkeit, einen Stand einzurichten. Und auch bei der Musik soll an die Jungen gedacht werden.

Da der GBZ nach der Platzkundgebung keine weitere Veranstaltung mehr organisiert, werden wir uns dafür einsetzen, dass das Gewerkschafter-Komitee am Abend wieder ein solches Fest organisiert wie am 1.Mai 1985. Falls dies zustandekommt (wir können hier nicht für das Gewerkschafter-Komitee sprechen), möchten wir, dass das "1.Mai-Fäscht" auch auf dem offiziellen Programm aufgeführt wird.

Zum Schluss möchten wir noch festhalten, dass wir im Namen der SAP und nicht des Gewerkschafter-Komitees auf die 1.Mai-Vorschläge des GBZ-Vorstandes eingegangen sind.

In der Hoffnung, dass es 1986 möglich sein wird, einen 1.Mai zu organisieren, der allen Beteiligten gerecht wird, und in Erwartung einer baldigen Antwort Eurerseits, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
Für die SAP Sektion Zug



Bruno Bollinger